

WORKSHOP: FLÜSSIGE DEMOKRATIE – FLÜCHTIGE BÜRGER?

Interessant für
Kultur, Allgemein

Zwei auf interessante Weise unterschiedliche Modelle netzbasierter Diskussion werden in dem Workshop analysiert. Neben der Diskussion über die demokratietheoretischen Hoffnungen und Konsequenzen von Liquid Democracy – einer derzeit am deutlichsten innerhalb der Piratenpartei propagierten Erneuerung demokratischer Kommunikation – stellt unsere interdisziplinäre Forschungsgruppe Politische Diskussion im Netz die "Hypothese der strukturellen Unverbindlichkeit" vor, die wir aus Analysen von DieGesellschafter.de – der vormaligen (2006-2011) Diskussionsplattform der Aktion Mensch – gewonnen haben. Bezugsproblem des Workshops ist die Förderung der demokratischen Diskussion unter der normativen Annahme, dass demokratische Politik besser wird, wenn sie deliberativer wird.

PROGRAMM:

10:00

Begrüßung und Einleitung

10:15 -11:15

Deliberative Demokratie - Zwischen Konzeptualismus und diskursivem Design.
(Matthias Kettner)

11:30 -12:30

Alte und neue netzbasierte Kommunikationsgemeinschaften - Rekonstruktionen und Typologien.
(Lisa Schiller|Christoph Bieber, Sven Grundmann)

12:30 -13:30

Mittagspause

13:30 -15:30

Die Gesellschafter.de - Strukturelle Unverbindlichkeit.
(Thomas Loer, Mariam Witt de Albuquerque, Inna Hirsch)
Paradoxien der Moderation radikaler Meinungsfreiheit
(Matthias Kettner, Christian Scheifl)

16:00 -18:00

Liquid Democracy - Republikanische Utopie, technokratische Ideologie
(oder etwas ganz anderes)?
(Sebastian Jabbusch: Gelungene und misslungene liquid Democracy in der Piratenpartei |(Frieder Vogelmann:
Verflüssigen und Kanalisieren. Wann verschwimmt die Demokratie?|(Janosch Dahmen: Die Grünen, Kommentar|
(N.N.: Piratenpartei, Kommentar)

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte verbindlich an bei Linda Bischoff (Sekretariat), Tel: 02302 926-816
oder Linda.Bischoff@uni-wh.de

Startdatum

Montag, 09.07.2012

- 10:00

- 18:00

Interessant für
Kultur, Allgemein

Organisator

Prof. Dr. Matthias Kettner, PD Dr. Thomas Loer, Forschungsgruppe Politische Diskussion im Netz

Ort

Großer Hörsaal der Universität Witten/Herdecke